

# WIR IN BERGHEIM

DIE ZEITUNG FÜR UNSERE STADT UND IHRE 15 STADTTEILE

> CDU-Bergheim · Ausgabe August 2023

> Kommunalpolitik und weitere Ehrenämter  
Seite 4-5

> und unser beliebtes Bilderrätsel  
Seite 6



**Typisch Politiker! Solche und andere Bemerkungen hört man sehr häufig und das nicht nur in Bezug auf Landes- und Bundespolitiker, sondern leider auch in Richtung Kommunalpolitiker.**

Dabei fällt mitunter auf, dass diesen vor-schnellen Meinungen auch oft eine gewisse Unkenntnis zugrunde liegt. Denn fragt man gezielt nach, ist vielen gar nicht bewusst, was Lokalpolitiker eigentlich so machen und tun.

So viel schon einmal vorweg, Lokalpolitiker engagieren sich ehrenamtlich und dieses Ehrenamt ist nicht nur sehr intensiv und zeitaufwendig, sondern es bildet genau genommen die Basis unserer Demokratie. Nicht mehr und nicht weniger. Und bei genauerer Betrachtung stellt

man fest, dass viele aus unseren Reihen der CDU Bergheim sich nicht nur in der Kommunalpolitik engagieren, sondern darüber hinaus auch noch weitere Ehrenämter bekleiden.

**Das haben wir zum Anlass genommen, Ihnen einen Einblick in die Arbeit unserer Stadträte zu geben und möchten einige besonders "Aktive" aus unseren Reihen etwas genauer vorstellen.**

In dieser Ausgabe starten wir mit Josef Spohr, der nicht nur Stadtrat und Ortsverbandsvorsitzender der Quadrathlendorfer CDU ist, sondern noch einige weitere Ehrenämtern bekleidet und deshalb auch vielen als Vorsitzender des allseits beliebten Tierparks in seinem Heimat-Stadtteil bekannt ist.

**Die Fortsetzung auf den Seiten 4-5**

## Liebe Leser/-innen,

*Bergheim ist mehr als nur ein Ort auf der Landkarte. Hier kennen wir die Straßen, die Menschen und die Geschichten, die unsere Heimatstadt ausmachen.*

*Es ist ein Gefühl von Zusammengehörigkeit und Heimatliebe, was uns als Lokalpolitiker antreibt, Bergheim zu unterstützen und zu gestalten. Das wird einem in diesen schwierigen Zeiten wieder sehr bewusst.*

*Gerade jetzt ist das von mir oft gepriesene Ehrenamt von unschätzbarem Wert und eine wichtige Säule unserer Gesellschaft. Das Engagement der Freiwilligen zeigt, dass in unserer Stadt Zusammenhalt und Solidarität nicht nur Worte sind.*

*Leider lässt uns die aktuelle Bundespolitik oft im Stich. Entscheidungen werden getroffen, die nicht im besten Interesse der Bürgerinnen und Bürger sind. Doch trotz dieser Herausforderungen dürfen wir nicht den Glauben an die Demokratie verlieren. Sie ist alternativlos, sowohl im Großen als auch für uns im Kleinen, denn sie gibt uns tagtäglich die Möglichkeit, unsere Meinung zu äußern, uns einzubringen und positive Veränderungen herbeizuführen.*

*Lassen Sie uns positiv in die Zukunft schauen, wie es Wolfgang Bosbach so treffend formuliert hat: "Optimismus ist der Glaube, dass alles gut geht. Realismus ist die Erkenntnis, dass das nicht der Fall ist - und der Mut, es trotzdem zu versuchen."*

**Gemeinsam können wir Bergheim zu einem noch besseren Ort machen, in dem wir gerne leben.**

Ihre Kirsten  
Wildschrey-  
Just



# MOBIC - DAS MIETRAD

Ein weiteres Verkehrsmittel für alle Bürger\*innen, um unkompliziert und schnell zum Ziel zu kommen.

Seit September 2022 sind sie überall in Bergheim zu finden: die mobic-Mieträder unseres regionalen Busunternehmens REVG. Überall in der Stadt entstehen an den Bushaltestellen neue Stationen für die Fahrräder, die sich zunehmender Beliebtheit erfreuen. Die Mieträder können entweder per App auf Ihrem Handy oder alternativ über die Hotline +49 341-392839 65 ausgeliehen werden.

Am einfachsten geht es über die App der REVG, die Sie entweder im AppStore oder bei Google Play herunterladen. Öffnen Sie die REVG-App und wählen Sie ein Rad in Ihrer Nähe aus. Sie werden automatisch zu 'nextbike' weitergeleitet. Dort hinterlegen Sie Ihr Zahlungsmittel und wählen bei der Frage nach "Stadt" und "Marke" bitte "REVG" und "mobic" aus. Die Registrierung ist kostenlos.

Und schon können Sie losradeln. Wollen Sie die Fahrt für eine Pause unterbrechen, ohne die Ausleihe zu beenden? Kein Problem! Aktivieren Sie dazu einfach den Fahrtpause-Modus in der App und schließen das Schloss.

Wollen Sie Ihre Ausleihe beenden? Dann stellen Sie das Mietrad einfach an einer offiziellen Rückgabestation an Ihrem Zielort wieder ab und drücken dann den kleinen Hebel am Rahmenschloss nach unten. **Aber Achtung!** Bei der Rückgabe außerhalb der genannten Orte wird eine Servicegebühr von 20 € erhoben für den Aufwand des Wiedereinsammelns des Mietrades.

**Versuchen Sie es einfach! Fahrradfahren macht Spaß, ist zusätzliche Bewegung und gut für die Gesundheit!**

Alle Infos auch unter [www.revg.de](http://www.revg.de) auf der Homepage der REVG. Patrick de Vos



## WOHNEN IM ALTER - SENIOREN UNION BESUCHT BERATUNGSSTELLE

Bei physischen oder psychischen Beeinträchtigungen gut und sicher in den eigenen vier Wänden wohnen!

Wie das gelingen kann, darüber informiert die neue Beratungsstelle "Wohnen im Alter" in der Klosterstraße 1 in unmittelbarer Nähe des Bergheimer Krankenhauses.

Die Vorstandsmitglieder der Senioren Union Bergheim informierten sich bei Valeria Erlenkötter (rechts) vom Rhein-Erft-Kreis über ihr Beratungsangebot.

Lebendig und begeistert von dem, was alles möglich ist, führte sie durch die kleine Musterwohnung mit Wohn- und

Schlafzimmerecke, Essplatz, Bad und Küche und gab bereitwillig Tipps zur Anpassung und Gestaltung, zu Hilfsmitteln und unterstützenden Maßnahmen.

**Die Beratungsstelle ist geöffnet: Mo-Do 9-15 Uhr und Fr. 9-12.30 Uhr.**

Gerne kann ein persönlicher Termin unter [pflge@rhein-erft-kreis.de](mailto:pflge@rhein-erft-kreis.de) oder telefonisch unter 02271/83-65001 vereinbart werden.



**“Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, sich zu informieren. Es lohnt sich”**

Anne Keller, Vorsitzende der Senioren Union



Überflutungen wie im Sommer 2021, als Folge von Extremregen, anhaltende Hitzeperioden oder zunehmende Kriegauswirkungen - wie in der Ukraine - sowie ein anhaltender Ausfall der Stromversorgung infolge einer bedrohten Energieversorgung sind nur einige neue Erfahrungen in den letzten Jahren.

Diese haben uns gezeigt, dass die Sicherheit unserer alltäglich vorhandenen Infrastruktur, der Schutz unserer Umwelt und letztendlich die Sicherheit unserer Bürger\*innen neu überdacht werden muss.

**Klar ist, dass sich Katastrophen nicht immer verhindern lassen.**

Dazu haben Fachleute der Kreisstadt Bergheim für den Fall der Fälle einen Leitfaden zu verschiedenen Ereignissen erarbeitet, mit Hinweisen, wie sich die Bürger\*innen in einem eventuellen Notfall verhalten sollen oder wo sie Hilfe bekommen.

**Auf der Homepage der Kreisstadt Bergheim ist eine Broschüre zum Downloaden hinterlegt mit wichtigen Hinweisen und Verhaltensregeln, die man unbedingt kennen sollte, um in unvorhergesehenen Fällen richtig vorbereitet zu sein.**

Die Broschüre können Sie auf Anfrage auch über unsere Redaktion erhalten.  
Hans-Josef Weck

## Die CDU Bergheim hat auf eine zügige Umsetzung gedrängt.

Die CDU geführte Landesregierung hat am 02.06.2023 eine spezielle Förderung der Schülertickets beschlossen. Das Angebot ist für alle Schüler/innen gedacht - auch für diejenigen, die bisher nicht in den Genuss eines Schülertickets kamen, da sie zu nah an ihrer Schule wohnen.

Die CDU-Fraktion Bergheim hat dieses Angebot sofort aufgenommen und mit der Verwaltung nach Wegen zur Umsetzung gesucht.

Schon in der Ratssitzung am 19.06.2023 kündigte Bürgermeister Volker Mießler an, diese bereits für das Schuljahr 2023/24 zu erreichen.

Nun haben Schulausschuss-Vorsitzende Elisabeth Hülsewig und Bürgermeister Volker Mießler eine Dringlichkeitsentscheidung unterzeichnet, die folgende Lösung vorsieht:

- 1.) Vertragsabschluss mit der kreiseigenen Verkehrsgesellschaft REVG.
- 2.) Tickets für freifahrtberechtigte Schüler/innen werden in Deutschland-Tickets bei gleich bleibender Selbstbeteiligung der Eltern umgewandelt.
- 3.) Allen anderen Schüler/innen wird angeboten, ein Deutschland-Ticket für 49 € zu erwerben - die Stadt Bergheim unterstützt den Erwerb mit 20 €.

## DOPPELHAUSHALT 2023/2024 VERABSCHIEDET

‘Wir in Bergheim’ sprach mit dem CDU-Fraktionsvorsitzenden im Rat der Stadt Bergheim, Christian Karaschinski.

*Herr Karaschinski, die CDU-Fraktion hat gemeinsam mit der FDP und Die Liebe dem städtischen Haushalt für die Jahre 2023/24 zugestimmt.*

Wir zeigen, dass wir sorgsam, sparsam und verantwortungsvoll mit den uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln und Ressourcen umgehen. Dieser Haushalt spiegelt mit seinen Inhalten und Möglichkeiten unsere Lebensrealität wider.

*Was sind die Hauptgründe für Ihre Zustimmung?*

Die kann ich in vier wesentlichen Punkten zusammenfassen:

1. Wir belasten die Bürger nicht mit einer Steuererhöhung. Im Finanzplanungszeitraum bis 2027 wollen wir ein Haushalts-sicherungskonzept vermeiden.



**Elisabeth Hülsewig und Mobilitätsausschuss-Vorsitzender Helmut Paul sind überzeugt, dass das neue Angebot zur besseren Mobilität der Schüler/innen nicht nur im Schulverkehr, sondern auch in der Freizeit beiträgt und den Weg in den umweltgerechten ÖPNV ebnet wird.**

Das Schüler-Deutschland-Ticket ist ein Baustein für einen attraktiven Bus- und Bahnverkehr und verfolgt damit die Zielsetzungen des Stadtentwicklungskon-

zeptes Bergheim 2035 und des Masterplans Mobilität: Stärkung des Umweltverbundes (Bahn-/Bus-/Fuß-/ Radverkehr) und Verringerung des Kfz-Verkehrs.

**Das bereits jetzt umfangreiche ÖPNV-Leistungsangebot in Bergheim und die weiterhin geplanten Verbesserungen haben mehr Fahrgäste verdient. Das Deutschlandticket für Schüler trägt im Sinne des Umweltschutzes zu dieser Entwicklung bei.** Helmut Paul

2. Wir investieren weiter in Neubauten von Kindertagesstätten und Grundschulen. Familien, Eltern und Kinder und Senioren sind bei uns gut aufgehoben!

3. Den Pakt für Kinder, den die Ausschussvorsitzenden Hülsewig und Möller ausgerufen haben, gilt es weiterhin voranzutreiben. Die Instrumente und Maßnahmen sind leider noch nicht wie gewünscht spürbar.

4. Wir unterstützen Vereine und Ehrenamt, die ein hohes Maß an wertvoller Kinder- und Jugendarbeit leisten.

*Der Doppelhaushalt und die mittelfristige Finanzplanung zeigen aber deutlich, dass weitere Bemühungen nötig sind?*

Das ist richtig. Hatten wir während der Hochphase von Corona das Glück, dass wir durch Kompensationsleistungen des Bundes und des Landes unseren Haushalt stabilisieren konnten, werden wir jetzt vor die Herausforderung gestellt, die strukturellen Auswirkungen aus den uns originär verfügbaren Mitteln bestreiten zu müssen. Hinzu kommen die Folgen des Ukrainekrieges, die gestiegenen Kreditzinsen und die hohe Inflationsrate. Die Zeiten, in denen wir unsere Ausgaben im Bereich der freiwilligen Aufgaben ausgebaut haben, sind eindeutig vorbei.



**Wir leisten mehr Aufgaben, bekommen dafür aber nicht den notwendigen finanziellen Ausgleich.**

Christian Karaschinski

*Erwarten Sie von Bund und Land mehr Unterstützung?*

Seit Jahren übertragen Bund und Land Aufgaben auf die kommunale Ebene, deren Erfüllung uns große finanzielle Lasten aufbürdet. Eine klare Trennung zwischen Pflichtaufgaben und freiwilligen Aufgaben wird dadurch zusehends schwieriger. Wir leisten mehr Aufgaben, bekommen dafür aber nicht den notwendigen finanziellen Ausgleich.

Lesen Sie das gesamte Interview auf der Homepage der CDU: [www.cdu-bergheim.de](http://www.cdu-bergheim.de)



## FORTSETZUNG VON SEITE 1

**Mit der Überzeugung, dass man sich ja ruhig mal etwas für seine Heimatstadt engagieren kann, so fing es bei vielen in unseren Reihen ursprünglich einmal an und dann nimmt es seinen Lauf...**

Man besucht Ortsverbandssitzungen, arbeitet dort im Vorstand mit, bringt sich ein, versucht Dinge voranzubringen, die einem am Herzen liegen, wird vielleicht schon sachkundiger Einwohner oder -Bürger im Rat der Stadt, macht gegebenenfalls auch im Parteivorstand mit und bevor man sich versieht, ist man im Stadtrat und manche fungieren zusätzlich noch als Ausschussvorsitzende, Sprecher, Ortsbürgermeister etc... Und hat man erst einmal damit angefangen, gerät man schnell in den Fokus an-



**“Ohne Ehrenamt würde alles nicht mehr rundleben und das gesellschaftliche Miteinander auseinanderbrechen”**

Josef Spohr, CDU-Stadtrat, Ortsverbandsvorsitzender, Vorsitzender Förderverein Tierpark

derer Aktiver in anderen Bereichen und schneller als man denkt, hat man noch weitere Ehrenämter ‘gewonnen’ – das ist zumindest die Feststellung, die man macht, wenn man in den Reihen unserer CDU Bergheim genauer hinschaut. Denn viele von uns gehen neben der Lokalpolitik in ihrer Freizeit noch weiteren ehrenamtlichen Tätigkeiten nach.

Josef Spohr ist einer davon und er setzt sich tagtäglich dafür ein, Lösungen für die Herausforderungen in all seinen ehrenamtlichen Bereichen zu finden.

**Herr Spohr, Sie als Vorsitzender des Fördervereins Tierpark Quadrath-Ichendorf machen seit über 20 Jahren Kommunalpolitik. Wie vereinbaren Sie das mit Ihrem Alltag?**

Die Frage stelle ich mir manchmal auch. Es ist ja nicht mein einziges Ehrenamt. Aber für mich ist wichtig, etwas für unsere Gesellschaft beizutragen. Ohne Ehrenamt würde alles nicht mehr rundleben und das gesellschaftliche Miteinander auseinanderbrechen.

**Was macht man denn so als Vorsitzender des Fördervereins Tierpark?**

In erster Linie Mittel für den Erhalt unseres Tierparks erwirtschaften. Das geht

über unsere rund 390 Mitglieder, Sponsoren, Patenschaften, gute Netzwerke bis hin zu eigenen Veranstaltungen. Man steht in ständigem Kontakt mit der Stadt Bergheim, dem Vorstand und den Tierfütterern, die bei Wind und Wetter 365 Tage 2x am Tag für die Tiere da sind. Weitere Aufgaben sind die Wahrung des Tierwohls, der Kontakt zu Tierarzt und Veterinäramt und die Organisation zur Instandsetzung von Unterkünften der Tiere, sowie der ewige Kampf mit den Wildfütterern, die unsere Tiere krank machen können.

**Könnte diese Aufgaben jeder machen oder braucht es Vorkenntnisse?**

Für die Vorstandsarbeit fallen diverse Aufgaben an, die alle in einem Handbuch dokumentiert sind. Für das Gehege benötigt es schon Sachkundenachweise für die Tierarten. Jeder, der im Vorstand oder im Gehege mitwirken möchte, ist herzlich willkommen. Niemand wird ins kalte Wasser geworfen.

**Sie sagten eingangs, dass der Tierpark neben der Lokalpolitik nicht Ihr einziges Ehrenamt ist. Was machen Sie denn sonst noch?**

Ich bin ein Brauchtumsmensch, somit spielt der Karneval eine große Rolle im





## Hier kurz zusammengefasst, was Ratsmitglieder so machen.

Der Rat der Kreisstadt Bergheim tagt ungefähr einmal im Monat, um über die Belange für unsere Stadt zu entscheiden. Die Entscheidungen werden in den Ausschüssen vorbereitet, diese sind in Bergheim im einzelnen:

Haupt-, Personal-, Wirtschaftsförderungs- und Strukturwandausschuss / Ausschuss für Soziales, Finanzen und Liegenschaften / Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie / Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur / Ausschuss für Feuerwehr, Ordnung und Rechnungsprüfung / Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität / Ausschuss für Planung und Städtische Betriebe / Integrationsrat.

Dabei ähnelt sich jede parlamentarische Arbeit, egal ob im Landtag oder im Bundestag oder im Stadtrat. Hier bezieht sich eben alles nur auf den Geltungsbereich der Stadt.

In NRW erhält man für seine Arbeit im Stadtrat zwar nur eine kleine Aufwandsentschädigung, andererseits werden ausführliche Vorbereitung und gute Kenntnisse erwartet.

Vor jeder Ratssitzung trifft sich bei der CDU Bergheim die ganze Fraktion, der neben Ratsmitgliedern auch 'Sachkundiger Bürger' und 'Sachkundige Einwohner' angehören, um sich gemeinsam abzustimmen. Der Fraktionsvorstand tagt darüber hinaus noch häufiger.

Zusätzlich sind Ratsmitglieder auch noch in diversen Gremien tätig und das Wichtigste, als gewählte Vertreter ihres Wahlkreises stehen sie in engem Kontakt mit der Bürgerschaft.

Sie nehmen Anliegen und Beschwerden entgegen, kommunizieren mit den Einwohnern und setzen sich für ihre Interessen ein.

**Wer ehrenamtlich in einem Stadtrat mitarbeitet, macht das aus Leidenschaft. Das eint wohl alle, über alle Unterschiede hinweg.**

Jahresablauf. Ich bin in 2 Karnevalsvereinen aktiv und zudem noch ein 'Quadrather Bube'. Dann übe ich noch das Ehrenamt eines Schöffen aus und unterstütze den Vorstand des RWE-Pensionärs-Vereins.

### **Wieso so viele Ehrenämter, wo nehmen Sie die Energie her?**

Gute Frage, anfangs war es nur eine Mitgliedschaft, dann die Mitwirkung in einem Gremium und schließlich bis zum Vorstand. Leute mit Erfahrung, die auch anpacken können, werden immer im Vereinswesen gesucht. Somit sind im Laufe der Jahre immer wieder neue Aufgaben an mich herangetragen worden. Ich gehe regelmäßig ins Fitnessstudio, das macht den Kopf frei und

hilft mir fit zu bleiben. Ist der Kopf frei, dann ist auch wieder Platz, um knifflige Aufgaben zu lösen.

### **Wie lange wollen Sie das noch machen?**

Ich denke darüber nach, das ganze Ehrenamt neu zu ordnen und Positionen an gute Nachfolger abzugeben. Meine Expertisen werde ich dennoch weiter zur Verfügung stellen. Es wird Zeit, dass neue Mitstreiter neue Impulse setzen. Leider ist genau das das Problem. Der Nachwuchs hat heute leider meist andere Interessen, als etwas Zeit für die Gesellschaft zu opfern. Unsere Gesellschaft ist im Umbruch und wer lange dabei ist spürt, dass es für Vereine immer enger wird. Dabei gibt einem das Ehrenamt so viel zurück: die Freude an der Arbeit,

die mich persönlich interessiert, das Gefühl, etwas geschafft zu haben, die Wertschätzung für meinen Einsatz im Verein.

In einer schwierigen Zeit, in der Gemeinschaftsgeist und Empathie immer mehr verloren gehen, obwohl es wichtiger denn je ist, sind Menschen wie Josef Spohr ein leuchtendes Beispiel dafür, wie eine Einzelperson einen großen Unterschied machen kann.

Dieses Engagement ermutigt andere, sich ebenfalls für ihre Gemeinschaft einzusetzen und zeigt, dass jeder Einzelne die Kraft hat, positive Veränderungen herbeizuführen.

Kirsten Wildschrey-Just

## TIPP: Hof und Fassadenprogramm für Quadrath-Ichendorf

Ende August wird die Entwicklungsgesellschaft Bergheim (EG BM) im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) für den Stadtteil Quadrath-Ichendorf das Hof- und Fassadenprogramm in der Köln-Aachener-Straße starten.

Dieses Programm bietet Interessenten attraktive Fördermittel für die Aufwertung ihrer Gebäude, z. B. Fassaden, Balkone und die Hofgestaltung.

**Um den aktuellen Herausforderungen im Bereich der Energieeinsparung, des**

**Klimaschutzes und der Inklusion gerecht zu werden, bietet das Programm Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Maßnahmen und potenziellen weiteren Förderprogrammen, bis hin zur ersten Hilfestellung bei der Beantragung.**

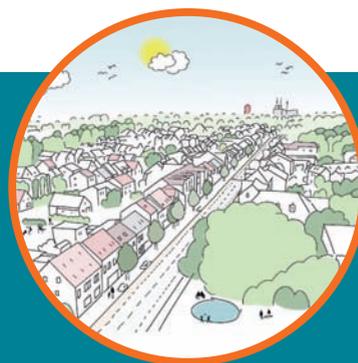
Das Hof- und Fassadenprogramm fungiert somit auch als Wegweiser durch das Förderlabyrinth.

Ziel ist es, nicht nur ein attraktives Umfeld für die Bewohner und Besucher zu schaffen und die Attraktivität der Köln-

Aachener-Straße als Einkaufsstraße zu erhöhen, sondern auch, Energiespar- und Klimaschutzziele zu unterstützen.

Zur Unterstützung wird ein Architekt das Programm aktiv begleiten, der mit Interessenten konkrete Pläne für die Immobilie aufgreift und weiterentwickelt.

Mehr Informationen unter: 02271-89603  
Rainer.Engels@eg-bm.de





## UNSER BELIEBTES BERGHEIMER BILDER-RÄTSEL

Diesmal wollen wir Ihnen wieder eine kleine Sehenswürdigkeit in einem unserer 15 Bergheimer Stadtteile vorstellen.

Hinweis: Der Chef des Deutschen Ritterordens im Rheinland, Ignaz von Roll zu Bernau, hat das Gebäude, über dessen Eingangstür sein Wappen prangt, 1787 erbauen lassen.

**Wenn Sie erkennen, um welches Gebäude es sich handelt und wo es sich befindet, schicken Sie uns Ihre Antwort.**

**Es sind 3 Gutscheine für das Medio.Rhein.Erft zu gewinnen!**

Lösungen bitte bis 10.10.2023 an Kirsten Wildschrey-Just, Köln-Aachener-Straße 38, 50127 Bergheim oder per Mail an: [info@cdu-bergheim.de](mailto:info@cdu-bergheim.de)

Auflösung/Gewinner in der nächsten Ausgabe. Mit Teilnahme erklären Sie sich mit der Veröffentlichung Ihres Namens einverstanden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Auflösung:** Das Bild der letzten Ausgabe zeigte den Brunnen am Hubert-Rheinfeld-Platz in Bergheim.

**Gewinner:** Willi Kremer, Peter Lipp und Karl-Heinz Müller

Diesmal wurden alle Einsender mit richtiger Lösung von der CDU Bergheim zum Eisessen eingeladen, um gemeinsam die Gewinner auszulosen. Glücksfee war Jennifer Szeffert, Vorsitzende der JU.



Gemeinsam um eine Meinung zu ringen und sich für das bestmögliche Ergebnis anzustrengen, ist die städtische CDU politisch gewöhnt – und nun auch sportlich. Gleich 2 der 17 Teams wurden beim 4. Citybiathlon durch die CDU Bergheim gestellt.

*“Laufen und schießen kann ich, so dachte ich. Aber völlig unterschätzt habe ich das Cardiogerät. Das hat mich wirklich geschafft”,* so Teamkapitän von Team 1, Niklas Wischkony. Am Ende reichte der Einsatz der beiden Staffelteams für jeweils den dritten Platz in ihren Runden. Der 2. Teamkapitän Christoph Plonsker stellt klar: *“Viel entscheidender als die Platzierung ist der Spaßfaktor und die Teamchemie – das hat auch beides wunderbar gepasst”.* Zum anschließenden Inklusions-Biathlon blieben die Teams noch vor Ort und feuerten die Teilnehmer kräftig an. Eine gelungene Aktivität in der Stadt, die auch im nächsten Jahr auf eine Teilnahme der CDU bauen darf. Christoph Plonsker



**CITYBIATHLON BERGHEIM**

**CDU GEHT MIT 2 TEAMS INS RENNEN**



## KENNEN SIE SCHON ...? HAUSNUMMERNPFLICHT IN BERGHEIM

Stellen Sie sich vor, in Ihrer Familie ereignet sich ein Notfall. Sie rufen über 112 um Hilfe und geben Ihre Adresse an.

Es geht um Leben oder Tod. Sekunden werden zur Unendlichkeit.

**Sie warten ungeduldig darauf, dass der Notarzt endlich vorfährt. Er steht tatsächlich später als erwartet vor Ihrer Haustür, weil er eine zeitraubende Suchfahrt hinter sich hat. Der Grund dafür: Es fehlt Ihre Hausnummer.**

Damit das nicht passiert, hat die Stadt Bergheim dazu etwas in der Stadtordnung geregelt:

Ihre Hausnummer muss von der Straße aus lesbar und mindesten 12 cm hoch sein. Sie ist unmittelbar neben dem Haupteingang anzubringen.

Liegt dieser nicht an der Straßenseite, so ist die Nummer an der zur Straße gelegenen Hauswand oder Einfriedung zu befestigen. Ziffern und Buchstaben müssen sich in der Farbe deutlich vom Untergrund abheben.

Die Vorgaben sind sinnvoll und keineswegs eine Schikane der Stadt. Auch Ihren Postzustellern, Paketboten und Besuchern erleichtern Sie mit deren Beachtung das Leben und vermeiden unnötige Suchfahrten durch Ihre Straße.



Anne Keller, Vorsitzende der Senioren Union u. Ortsbürgermeisterin Glessen

**Hinweis:** An Fußwegen zu mehreren Häusern und Wohnungen können so genannte Index-Schilder angebracht werden. Sind diese möglicherweise auch bei Ihnen nötig? Dann setzen Sie sich mit Ihrer Ortsbürgermeisterin oder Ihrem Ortsbürgermeister in Verbindung.

## GRÜNE LUNGE UND GRÜNES WEGENETZ

Mitte Juni 2023 beschloss der Rat der Kreisstadt Bergheim die wesentlichen Eckpunkte der Entwurfsplanung für die 'Aufwertung der Grünen Lunge zu einem Mehrgenerationenpark' und die 'Stadtökologische Aufwertung von Wegen und Schaffung eines Grünen Wegenetzes'.

Beides sind Teilprojekte des Innenstadt-Entwicklungs-Konzeptes - INSEK.

Die Basis der bisherigen Planungen stellen die Ergebnisse einer offenen Bürgerbeteiligung am 04.10.2020 innerhalb der zentralen Freifläche in der Grünen Lunge dar. Sie bot vielfältige Möglichkeiten, sich aktiv in den Entwurfsprozess einzubringen.

Am 27.03.2023 wurde in einer Offenen Bürgerbeteiligung erneut die Möglichkeit der Partizipation gegeben.



Bei den 'Bewegungsalternativen' wird es u.a. ein inklusives Trampolin, Kletterhaufen, Balancierbalken, Crosstrainer, Step Blocks und eine Slackline geben. Die Spielplätze 'Am Ahornweg' und 'Am Amtsgericht' werden u.a. mit einem Weidentunnel, einer Doppelschaukel bzw. einer Tau- und Nestschaukel erweitert.

Beim 'Leitziel Bildung' entstehen entlang der Wege verschiedene 'Waldlabore' aus unterschiedlichen Baumarten mit verschiedenen Themenschwerpunkten, Fledermauskästen und Vogelhäuser und ein 'Grünes Klassenzimmer', für Schulklassen, Seminare oder Veranstaltungen. Im Bereich der Grünen Lunge und der

Vegetationszonen werden Dunkelzonen gebildet. Dementsprechend erfolgt eine Beleuchtung der Wege durch einen Bewegungssensor nach dem 'Licht nach Bedarf Prinzip'.

**"Die nächsten Schritte werden die Erarbeitung der Genehmigungsplanung sowie die Ausführungsplanung sein",** so Christian Karaschinski, Ortsbürgermeister von Bergheim.

**Die ursprünglich angedachte Rollspielfläche ist in diesen Bereich nicht mehr vorgesehen. Vielleicht findet sich ein geeigneter Alternativstandort - wir bleiben für unsere Jugendlichen dran.**

Christian Karaschinski

## DAS NEUESTE AUS DEN ORTSVERBÄNDEN



## Restaurierter Kalvarienberg am neugestalteten Erftboulevard

Um sie im Zuge der Umbaumaßnahme an der Kleinen Erft vor Beschädigungen zu schützen, wurde die bekannte Kreuzigungsgruppe vor zwei Jahren abgebaut.

**Dies war eine gute Gelegenheit, den sogenannten Kalvarienberg fachmännisch zu restaurieren. Nun wurde die Skulptur am neu gestalteten Erftboulevard feierlich eingeweiht.**

Sie besteht aus dem gekreuzigten Christus, flankiert von seiner Mutter Maria und dem Evangelisten Johannes. Das Original wurde in den 80er Jahren aufgrund von Beschädigungen in die Pfarrkirche St. Remigius gebracht.

Bei der Entnahme des Sockels wurde eine Zeitkapsel mit verschiedenen Gegenständen gefunden. Zwei Münzen, eine Steintafel und ein Replikat des Briefes des damaligen Dechants Pohlen aus dem Jahre 1926 wurden gemeinsam mit einer aktuellen Tageszeitung

und einem Brief von Bürgermeister Volker Mießler in einer neuen Zeitkapsel in den Sockel eingemauert.

“Eine Zeitkapsel ist Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zugleich. Sie ist ein schönes Zeugnis für die Geschichte und Kultur von Bergheim”, so Bürgermeister Volker Mießler in seinem Brief. **“...neben der Tatsache, dass es die Menschen sind, die unser Leben wertvoll machen, ist es vor allem die Botschaft, dass wir auf unsere Mitmenschen und unseren Planeten besonders gut aufpassen und zukünftige Generationen daran erinnern müssen, dass wir niemals unsere Vergangenheit vergessen dürfen!”**

Pfarrer Christian Hermanns segnete den Kalvarienberg aus. Die Besucherinnen und Besucher waren begeistert über den neuen Glanz des Kalvarienbergs an alter Stelle.  
Christian Karaschinski

## Tempo 30 zum Schutz vor Verkehrslärm

Verkehrslärm kann ganz schön auf die Nerven gehen und auch tatsächlich krank machen.

**Schon seit 2012 befasst sich die Stadt Bergheim mit der Lärmaktionsplanung für Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen.**

Als Hotspot wurde von dem mit der Planung beauftragten Ingenieurbüro unter anderem der Straßenabschnitt der L91/L213 in Glessen ermittelt und vorgeschlagen, die gesamte Ortsdurchfahrt auf

30 km/h zu begrenzen. Eine derartige Maßnahme bewirkt eine Pegelabnahme um ca. 3 dB(A) gegenüber der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h.

Dies wiederum entspricht einer ‘gefühlten’ Abnahme des Verkehrsaufkommens um ca. 44%.

**Seit Februar 2023 können sich die Anwohner der Glessener Straßenzüge zwischen Zum Gut Neuhof und Kreisverkehr darüber freuen, dass der Landesbetrieb Straßen**

**NRW der Anordnung der Stadt Bergheim gefolgt ist, den Bereich aus Lärmschutzgründen mit Tempo 30 auszuschildern.**

Auf Antrag der CDU-Fraktion wurde nun die Verwaltung gebeten, weitere Straßen im Bergheimer Stadtgebiet in die Tempo-30-Prüfliste aufzunehmen und zusammen mit den Bau- lastträgern in eigener Zuständigkeit zu bewerten. Anne Keller



## ‘Sternenhimmel’ für KiTa-Kinder

Zur Grundsteinlegung der neuen Quadrath-Ichendorfer KiTa ‘Sternenhimmel’ war es Bürgermeister Volker Mießler ein besonderes Anliegen, alle Kinder und Mitarbeiter, die künftig das Gebäude mit Leben füllen werden, ein-

zuladen. Denn nach Fertigstellung werden die 65 Kinder vom Wildwechsel an die Sandstraße in den Neubau einziehen, damit das dortige Kita-Gebäude von Grund auf saniert und um eine Gruppe erweitert werden kann.

Die barrierefreie KiTa kann auf Dauer flexibel für U3-Kinder und Ü3-Kinder genutzt werden.

Der Umzug der Kinder ist derzeit für Oktober 2023 geplant.

Josef Spohr



## Neues vom ‘Haus der Vielfalt’

Das Gebäude der ehemaligen ‘Paulus-Hauptschule’ in Niederaußem ist inzwischen die Heimat vielfältiger Institutionen geworden.

Das städtische Quartiersmanagement und das ökumenische Projekt ‘Neue Nachbarn’ arbeiten gemeinsam und er-

folgreich. Aushängeschild sind ‘Café und Laden Grenzenlos’. Aber auch die Angebote von ASH-Sprungbrett, Fahrradwerkstatt, Sprachkurse, Frauen-Frühstück und Musikschulangebote gehören dazu. Einen ganzen Flügel hat der Kreissportbund angemietet, die DLRG verfügt über Übungsräume, auch der Sportverein ‘Erftstolz’ hat hier einen Stützpunkt.

**Nicht zu vergessen: das Klüftenmuseum, das auf individuelle Absprache (Tel. 0163-**

756 0000) besichtigt werden kann.

Auch die Unterbringung des Jugendzentrums ist beschlossene Sache.

Für dieses ‘Haus der Vielfalt’ wurden Fördergelder in Millionenhöhe bereits genehmigt, damit das Gebäude an moderne technische Anforderungen angepasst werden kann. Mit einem Beginn der dann konkret vorbereiteten Umbauarbeiten wird aber nicht vor 2025 gerechnet.

**Was lange währt, wird endlich gut!** Johannes Hübner



## Perspektiven für den ehemaligen Sportplatz in Oberaußem

Auf Anregung des Ortsbürgermeisters Hans-Josef Weck und der Stadträtin Melanie Lüpshen fand am 22. März 2023 in der örtlichen Realschule eine Bürgerwerkstatt zur künftigen Gestaltung des Areals ‘Alter Sportplatz’ in Oberaußem statt.

Bei dieser sehr gut besuchten Veranstaltung konnten die interessierten Bürger ihre Wünsche und Ideen unter der Moderation eines erfahrenen Mitarbeiters des Büros Dr. Wackerl einbringen.

Schnell wurde der Wunsch zum Erhalt des alten Baumbestand

und des Landschaftsgrüns, integriert in eine generationenübergreifende Freizeitanlage mit viel Platz für die Jugend, von den überaus kreativen Teilnehmern in den Vordergrund gestellt. Kurze Wege zur Nahversorgung und dem öffentlichen Nahverkehr mit Anbindung an den geplanten Stadtbahnanschluss wurden gewünscht. Dabei soll die Anbindung an die umliegenden Kommunen für Pendler mit dem öffentlichen Nahverkehr gefördert werden. Eine offene und ‘vorsichtige’ Bebauung soll nach den Vorstellungen der Bürger reali-

siert und dabei große Wohnblöcke vermieden werden.

**Ein zukunftsweisendes, sozial- und umweltgerechtes Quartier soll nach den Wünschen dort entstehen.**

Bürgermeister Volker Mießler bedankte sich bei den Teilnehmern für die konstruktive Mitarbeit und erläuterte zum Abschluss die weitere Vorgehensweise.

**Die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt wurden zwischenzeitlich vom Ausschuss für Planung und städtische Betriebe zur Kenntnis genommen, und es wurden bereits weitere Maßnahmen angestoßen.**

Patrick de Vos



## 60 JAHRE PARTNERSCHAFT MIT BRIEY

Mit einer Flaggenparade erinnerte der Niederaußemer Heimatverein an den Beginn der Partnerschaft mit Briey vor 60 Jahren.

Dr. Hubert Martin aus Briey und Peter Achnitz aus Niederaußem setzten ihre Unterschriften im Juni 1963 unter das Partnerschaftsdokument.

Mit vielen Austauschaktivitäten und gegenseitigen Besuchen gelang es in der Folgezeit, die Idee der Versöhnung zwischen den früheren 'Erbfeinden' zur Selbstverständlichkeit werden zu lassen.

Das dokumentiert u.a. ein typischer Brunnen aus lothringischem Sandstein am hiesigen 'Place de Briey' mit original französischen Straßenschildern. Die Steine dafür hatten Rolf Kremer, Johannes Hübner und Hubert Orth für den Heimatverein 1997 in Briey geholt.

Die Intensität der gegenseitigen Besuche hat in den letzten Jahren nachge-



lassen. Zwar pflegen die Albert-Einstein-Realschule und das College Jules Ferry ihre Schulpartnerschaft, im gesellschaftlichen Leben, besonders im Austausch der Vereine, ist jedoch ein Stillstand eingetreten, ohne dass dafür direkte Gründe zu sehen wären.

Einzig mögliche Erklärung ist, dass das Verhältnis zwischen Frankreich und Deutschland innerhalb des geeinten Europas so normal und unspektakulär

geworden ist, dass es keiner besonderen Freundschaftsaktivitäten mehr bedarf. In den ersten Jahrzehnten nach dem Krieg war das anders.

Das in der Partnerschaftsurkunde ausgedrückte Bestreben nach Freundschaft zwischen den Bürgern beider Länder hat sich also erfüllt.

**Gut, hin und wieder daran zu denken und vor allem daran zu arbeiten, dass es so bleibt!** Johannes Hübner

## GLESCH-EIN HAUS FÜR VEREINE

Auf Initiative der CDU wurden im städtischen Haushalt 2018 250.000 € für die Sanierung des Pfarrheims Glesch zur Verfügung gestellt.

Verbunden damit war die Option, dass alle Glescher Vereine in diesem Haus ihre Heimat finden sollen.

Die Sanierung des Pfarrheims erfolgte unter großem Einsatz vieler freiwilliger Helfer im Ort, vornehmlich aus dem Kreise der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft, deren Heimat das Pfarrheim bereits seit Jahrzehnten darstellt.

Die neu hergerichteten Räumlichkeiten stehen nun den Bürgern und den Vereinen, auch denen aus dem Umkreis, zur Anmietung für Familienfeste, Veranstaltungen, Besprechungen zur Verfügung. Dauerhaft untergebracht sind hier die unterschiedlichsten Gruppierungen aus der Pfarrgemeinde. Marion Möller



## NEUER HUBERTUS-PLATZ FÜR JUNG UND ALT

Etliche Kentener Bürger hatten Ortsbürgermeister Hans-Jürgen Knabben auf den Zustand des Hubertusplatzes aufmerksam gemacht. Man wünschte sich für den Sommer etwas Schatten, eine Begrünung, schöne Hecken, Sträucher und Sitzgelegenheiten - kurzum mehr Aufenthaltsqualität. "Die Vorschläge haben mich begeistert und ich machte mich sofort an die Planung", erinnert er sich.

Einiges konnte die Stadtverwaltung bzw. der Betriebshof erledigen. Der Belag für die Boulebahn und der Kauf der Schachfiguren wurden über ein Bürger.Mit.Wirkung-Projekt Kenten realisiert. Aber



längst nicht alle Wünsche konnten daraus finanziert werden.

Die Devise von Hans-Jürgen Knabben: "Gemeinsam geht's besser" funktionierte aber auch hier: Es wurden Bäume gesponsert, Platten für das Schachbrett verlegt, die Kiste für die Schachfiguren gezimmert und Holz für die Bänke gestiftet. Das alles wurde fertiggestellt, ohne den städtische Haushalt zu belasten.

**Bei herrlichem Wetter konnte der neu gestaltete Hubertusplatz mit einem Schachspiel 'Jung gegen Alt' eingeweiht werden.**

Kentens Ortsbürgermeister sagt herzlichen Dank an alle Helfer und Sponsoren, die zum Gelingen beigetragen haben. Und natürlich geht auch ein Dank an die Stadtverwaltung, den Betriebshof und die Stadtwerke Bergheim GmbH. Hans-Jürgen Knabben

# Jung. Frei. Europäisch.

Das sind wir, die Junge Union. Wenn Du an politischen und gesellschaftlichen Themen interessiert bist, Dich auf der Suche nach einer verantwortungsvollen und spannenden Freizeitaktivität befindest und auch sonst nichts gegen Spaß und nette Leute einzuwenden hast, dann bist Du bei uns genau richtig!

-  Gemeinsam Änderung bewirken
-  Gemeinschaft, Teamgeist, Freundschaft
-  Veranstaltungen, Events, Freizeitaktivitäten
-  Netzwerk, Think Tank, Arbeitskreise

Unser Motto:  
**50% Politik - 50% Spaß**

Jetzt  
mitmachen!



WE WANT JU!

**JU** Bergheim  
www.ju-bergheim.de



## UMFRAGE UND INFO- ABENDE ZUM THEMA ERNEUERBARE ENERGIE

Die Stadt Bergheim möchte ermitteln, wie die Bürgerschaft Chancen und Risiken beim Thema 'Erneuerbare Energien' einschätzt und ob sie einen Ausbau befürwortet oder nicht, wenn dieser nahe ihres Wohnortes stattfinden soll. Dazu findet aktuell eine Bürgerbefragung statt.

Zusätzlich gibt es dazu 3 Bürgerinformationsveranstaltungen:

- **28.08. im Medio.Rhein.Erft in Bergheim um 18.30 Uhr**
- **04.09. im Bürgertreff in Fliesteden um 18.30 Uhr**
- **06.09. im Bürgerhaus in Quadrath um 18.30 Uhr**

Frauen Union **FU!**

## FRAUEN UNION SETZT SICH FÜR FRAUENRECHTE EIN

Nach drei Jahren pandemie-bedingter Pause präsentierte sich die Frauen Union mit einem Stand in der Bergheimer Fußgängerzone wieder am Weltfrauentag. Dieser stand 2023 unter dem Motto 'Gleichberechtigung'.

**Auch wenn die Gleichberechtigung in unserer Verfassung festgeschrieben ist, so ist sie in der täglichen Praxis noch nicht überall angekommen.**

Immer noch sind es überwiegend Frauen, die nach der Elternzeit auf ihre berufliche Karriere verzichten oder die Altenpflege übernehmen. Trotz gleichwertiger Ausbildung verdienen sie weniger als ihre männlichen Kollegen und es entstehen Rentenlücken. Daher besteht ein hohes Risiko für Frauen, in die Altersarmut zu rutschen.

Weitere Infos bei der Vorsitzenden der Frauen Union Bergheim/ Elsdorf **Brigitte Schulte (02238/41554 oder [brigitte.schulte@yahoo.de](mailto:brigitte.schulte@yahoo.de)).**

## Einen herzlichen Dank an alle, die an dieser Zeitung mitgearbeitet haben!

Alle, die geplant, getextet, fotografiert, redigiert, korrigiert, verteilt und sonst wie unterstützt haben. Ohne diese großartige Team-Leistung ist so ein Projekt nicht machbar. Denn wir sind ja nicht mit einem riesigen Budget ausgestattet, sondern es ist unser ehrenamtliches Engagement, das diese Zeitung möglich macht. Ich weiß Euren Einsatz sehr zu schätzen und danke Euch allen herzlich dafür! Eure Kirsten Wildschrey-Just

## Zusätzlich ein Dankeschön an unsere Leserinnen und Leser!

Es freut uns sehr, dass wir so viel Lob und Zuspruch für unsere Zeitung von Ihnen erhalten. Das motiviert uns, für Sie weiter zu machen! Vielen Dank!  
Ihr Redaktions-Team

**Dank**

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

V.i.S.d.P. CDU-Stadtverband Bergheim  
Kirsten Wildschrey-Just  
Köln-Aachener-Straße 38, 50127 Bergheim

**Info-Telefon:** 0800-2387378 (frei aus Festnetz)

**E-Mail:** [info@cdu-bergheim.de](mailto:info@cdu-bergheim.de)

**Internet:** [www.cdu-bergheim.de](http://www.cdu-bergheim.de)

**Redaktions-Leitung:** Anne Keller, Achim Hermes

**Redaktions-Team:** Frank Amenda, Stefan Dannert, Patrick de Vos, Johannes Hübner, Elisabeth Hülsewig, Norbert Geuenich, Christian Karaschinski, Hans-Jürgen Knaben, Heiko Möller, Marion Möller, Helmut

Paul, Joachim Seifert, Josef Spohr, Jennifer Szeiffert, André Wantke, Hans-Josef Weck, Niklas Wischkony

**Fotos:** soweit nicht anders vermerkt CDU-Bergheim, besonderer Dank an André Wantke

**Gestaltung/Layout:** Kirsten Wildschrey-Just

**Auflage:** 25.000



**DAS WETTER VERSPRACH BESTE**

**OPEN-AIR-STIMMUNG**

Und so kam es, wie an fast jedem "Summer in the City"-Wochenende seit mittlerweile 13 Jahren: Bei strahlendem Sonnenschein und den Klängen von Rock und Pop bis Irish Folk, Electric Sounds und kölschen Klängen strömten die Menschen am Samstagabend in die Bergheimer Innenstadt und verwandelten die Fußgängerzone in eine große Festivalmeile. 5 Bühnen, 7 Bands und 4 DJs warteten beim Summer in the City-Festival auf Musikbegeisterte, Familien, Groß und Klein.

Am Sonntag verwandelte sich die gesamte Innenstadt in eine bunte und vielfältige Aktionsmeile: Unter dem Motto "BERGHEIM aktiv - meine Freizeit - mein Verein" stellten Vereine und Clubs ihre Aktivitäten und Freizeitangebote vor. Ein buntes Bühnenprogramm auf dem Hubert-Rheinfield-Platz sorgte mit Musik, Tanz und Fitness für gute Unterhaltung. Die Moderatorinnen Tabea Scholdan und Gisela Atzrodt sind selbst aktiv in Bergheimer Vereinen.

Zusätzlich lud der verkaufsoffene Sonntag der Werbe- und Interessengemeinschaft (WIG Bergheim e.V.) zu einem Einkaufsbummel ein.

Auch der neu gestaltete Erftboulevard, der den Besucherinnen und Besuchern bei den sommerlichen Temperaturen einen gemütlichen Platz am Wasser der kleinen Erft bot, erfreute sich großer Beliebtheit.

Bürgermeister Volker Mießler ist begeistert: **"Summer in the City und Bergheim Aktiv waren auch in diesem Jahr wieder ein absolutes Highlight. Ich freue mich sehr, dass wieder ein so vielseitiges und**

**hochkarätiges Programm angeboten werden konnte. Dass wir so etwas, insbesondere in der derzeitigen angespannten Haushaltssituation, für uns alle wieder möglich machen konnten, dafür danke ich unseren zahlreichen Sponsoren, Partnern und den vielen aktiven Vereinen und ehrenamtlich Tätigen ganz herzlich. Nur mit deren Unterstützung konnten Summer in the City und Bergheim Aktiv auch in diesem Jahr wieder realisiert werden."**

Unter: [www.city.bergheim.de](http://www.city.bergheim.de) gibt es Infos zu weiteren Veranstaltungen und zum INSEK Innenstadt.



Der Musikverein "Blau-Weiß" Quadrath-Ichendorf 1972 e. V. unter der Leitung von Carina

## Verspätetes Jubiläum in Blau-Weiß

Cullmann konnte nach 2-jähriger Verzögerung durch Corona im April 50+2 Jahre Vereinsgeschichte schreiben.

Ein ganzes Wochenende stand unter den musikalischen Klängen des eigenen Vereins und vieler anderer, die als Gäste geladen waren.

Ein brillanter Umzug mit viel Musik zog eine musikalische Runde durch unseren Ort. Zum Abschluss der Veranstaltung gab es noch den Großen Zapfenstreich.

**"Ich muss gestehen, das ging unter die Haut",** so Stadtrat Josef Spohr.

Die stellvertretende Bürgermeisterin der Kreisstadt Bergheim, Elisabeth Hülsewig, würdigte die Mitglieder des Musikvereins: **"Sie sind der beste Beweis dafür, dass Musik als der Garant für Geselligkeit und Freude steht. Wir können mit Stolz behaupten, einen solch Freude bringenden Verein in Bergheim zu beheimaten."** Josef Spohr